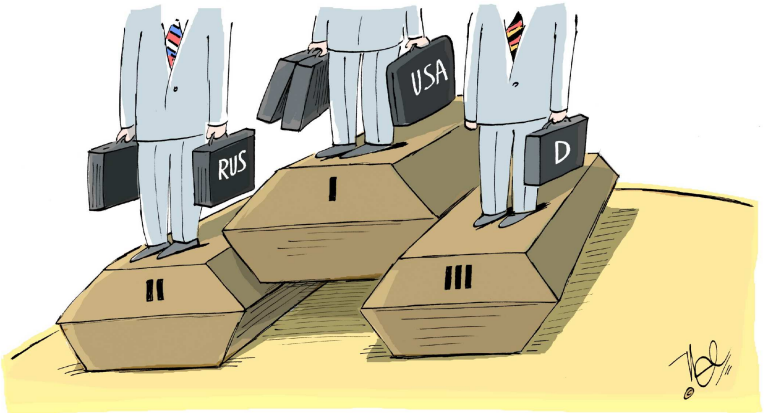

„DRAN - DRAUF - DRÜBER!“*

Die globalisierte Bundeswehr und das Geschäft mit dem Krieg.

Referent: Jürgen Rose
Dipl. Päd. und Oberstleutnant a.D.

Sonntag, 15.4.2012 – 11 h, FoolsTheater Holzkirchen

Politisches Sonntagsgespräch der Frauen in Schwarz
Eintritt 5 €

* **„Ran an den Feind – Drauf auf den Feind – Hinweg über den Feind!“**
Offizieller Schlachtruf der Panzergrenadiere der Bundeswehr. In: Wegweiser für die Traditionspflege im Heer, hrsg. v. Bundesministerium für Verteidigung, 1.Dez. 1999

Im April 2010 wurde durch den damaligen Verteidigungsminister Karl Theodor von Guttenberg eine **Komission für eine umfassende Strukturreform der Bundeswehr** eingesetzt mit dem Ziel, „die Verteidigungsressourcen Deutschlands den aktuellen und künftigen sicherheitspolitischen Herausforderungen anzupassen“. Mit den **„Verteidigungspolitischen Richtlinien“** seines Nachfolgers Thomas de Maizière im Mai 2011 und den kurz darauf veröffentlichten **„Eckpunkten für die Neuausrichtung der Bundeswehr“** wird letztere zu einer hocheffizienten globalen Interventions- und Besatzungsarmee umgebaut, orientiert an den sicherheitspolitischen und militärischen Zielvorgaben der Nato und der Europäischen Union. Rüstungsbeschaffungsprogramme dienen der Optimierung globaler Interventions- und Angriffsfähigkeit gemäß den Verpflichtungen des Lissabonner Vertrags. Im Widerspruch zu den anfangs verkündeten Sparmaßnahmen zeigt der Finanzplan 2011 – 2015 eine Erhöhung des Wehretats um 8,7 Mrd, 2012 beträgt er 31,7 Mrd. Die Bundeswehr wird nicht billiger sondern effizienter. Vor allem aber: Ihre „Neuausrichtung“ verstößt in eklatanter Form gegen das Grundgesetz.

Jürgen Rose, Diplompädagoge und Oberstleutnant a.D., als Publizist vielfältig aktiv, ist Mitglied im Vorstand des 1983 von Offizieren und Unteroffizieren der Bundeswehr beschlossenen Arbeitskreises „Darmstädter Signal“, einem kritischen Forum für Staatsbürger in Uniform (www.darmstaedter-signal.de)
2009 erschien sein Buch: Ernstfall Angriffskrieg. Frieden schaffen mit aller Gewalt?

Deutschland ist größter Waffenexporteur Europas, drittgrößter der Welt. Das Exportvolumen hat sich seit 2006 verdoppelt. Die deutsche Rüstungsindustrie erreicht eine Ausfuhrquote von derzeit 70 %. Empfänger sind Diktaturen und autoritäre Regime in Afrika, Asien, Lateinamerika und die Krisengebiete der arabischen Welt.Exportgenehmigungen erteilen die Bundesregierung und ihre nachgeordneten Behörden ohne parlamentarische Mitwirkung.

In der **„Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“** haben sich 2011 Nichtregierungsorganisationen der Friedens- und Entwicklungsarbeit, kirchliche und gesellschaftliche Gruppen und Verbände zusammengeschlossen, um – durch eine Ergänzung des Art. 26 Abs. 2 des Grundgesetzes - ein Verbot der Rüstungsexporte zu erreichen. Schirmherrin ist Prof. Dr. Margot Käßmann. Informationen unter: www.aufschrei-waffenhandel.de

Kultur im Oberbräu, Marktplatz 18 a, 83607 Holzkirchen
Kulturbüro: Salzgasse 10, tel. 08024-478505

ViSdP: Christa Ortmann, Palnkamer Str. 77, 83624 Otterfing, email: wibholzkirchen@gmx.de
Info: www.womeninblack.org/en/holzkirchen (E.i.SV)